

# Pressemitteilung



## **Lehrermangel beheben, so bitte nicht! – Zweiklasseneinteilung ist indiskutabel** Kreiselterrat und Stadtschülerrat Dresden kritisieren den Lehrermangel und die Ankündigung des Kultusministers sächsische Lehrkräfte finanziell zu benachteiligen.

Dresden, 19. Januar 2012

Parallel zu den Diskussionen zur Fortschreibung des Dresdner Schulnetzplanes versetzten die Planungen des Kultusministers Lehrkräfte, Schüler- und Elternvertreter gleichermaßen in Entsetzen. Die in der letzten Woche vom Sächsischen Kultusminister Roland Wöllner (CDU) vorgestellte Planung zur Abfederung des Lehrermangels an sächsischen Schulen stößt auf deutliche Kritik. Annett Grundmann, Vorsitzende des Kreiselterrates Dresden und Linda Kluttig, Vorsitzende des Stadtschülerrates Dresden zeigten sich fassungslos über die Planungen und fordern die Gleichbehandlung aller Lehrkräfte in Sachsen.

„Der Lehrermangel an sächsischen Schulen ist dem Kultusministerium seit Jahren bekannt und nicht mehr zu übersehen. Doch anstatt sich um nachhaltige Lösungen zu bemühen, nimmt man den Bruch des sozialen Friedens in sächsischen Lehrerzimmern in Kauf.“, kritisierte Linda Kluttig die Entwürfe des Kultusministers. „Der Verdienst von sächsischen Lehrerinnen und Lehrern ist schon jetzt bundesweit einer der Geringsten und nun sollen in Sachsen für die gleiche Arbeit und den gleichen Einsatz zwei unterschiedliche Bedingungen gelten. Das lehnen wir gemeinsam ab.“, erklärten die beiden Vorsitzenden übereinstimmend.

Bis 2015/2016 scheiden bis zu 3500 Lehrerinnen und Lehrer altersbedingt aus dem Schuldienst aus. Um diesen Ausfall aufzufangen, plant Kultusminister Wöllner das Anwerben von Lehrkräften aus anderen Bundesländern mit der Beibehaltung gewohnter Vergütungsrahmen. Lehrkräfte, welche sich für den Umzug nach Sachsen entscheiden, sollen Ihre bisherigen Vergütungen weiter beziehen und Beamtenstatus erhalten. Sächsische Lehrkräfte haben jedoch diesen Anspruch auf eine Angleichung Ihrer jetzigen Bezüge nicht.

„Sächsische Lehrerinnen und Lehrer arbeiten gleichsam engagiert für den Erfolg und die Bildung unserer Schüler. Das man ihnen diese Arbeit „mit einer Ohrfeige“ honoriert, halten wir für grundlegend falsch. Mit diesen Maßnahmen wird die schon jetzt angespannte Situation - an fast allen Dresdner Schularten – konterkariert und die Qualität der sächsischen Bildungslandschaft extrem stark gefährdet.“, so Annett Grundmann abschließend.

### Hintergrund:

In Dresden debattiert man seit Oktober 2011 über die aktuelle Fortschreibung der Schulnetzplanung. Derzeit ist dieser in der Überarbeitung durch das Schulverwaltungsamt Dresden. Schnell steigende Schülerzahlen zwingen die Stadtverwaltung zu einer erneuten zwischenzeitlichen Anpassung mit einer zusätzlichen Planung zur Eröffnung von noch nicht in einer Zahl definierten neuen Schulstandorten. Auch dieser Mehrbedarf muss mit den dazu benötigten Lehrkräften abgedeckt sein. Eine zeitnahe Planung sollte deshalb umgehend erfolgen.

---

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

**Linda Kluttig**  
Stadtschülerrat Dresden  
Telefon: 0173-1 54 56 40,  
E-Mail: [linda@ssr-dresden.de](mailto:linda@ssr-dresden.de),  
Website: [www.ssr-dresden.de](http://www.ssr-dresden.de)

**Annett Grundmann**  
Kreiselterrat Dresden  
Telefon: 0172-3 75 74 51  
E-Mail: [annett.grundmann@kreiselterrat-dresden.de](mailto:annett.grundmann@kreiselterrat-dresden.de)  
Website: [www.kreiselterrat-dresden.de](http://www.kreiselterrat-dresden.de)